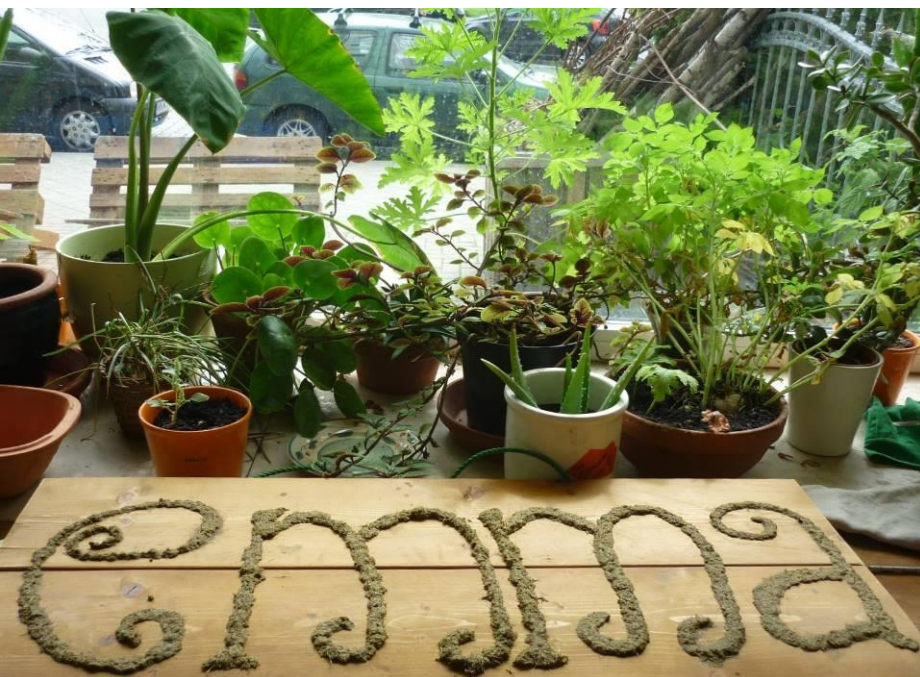


Kinder- & Jugendarbeit

Kinder- & Familienzentrum EMMA



Gefördert durch:



Annastraße 32 II
39108 Magdeburg
0391/7328900

emma@spielwagen-magdeburg.de



Katja Wallisch
B.Sc. Psychologie



Ulrike Wahry
M.A. Soziologie &
Pädagogik



Ralf Weigt
BA Soziale Arbeit

Überblick

Die vielfältigen Angebote, Veranstaltungen und Projekte im Kinder- und Familienzentrum EMMA konnten auch in diesem Jahr alte und vor allem neue Besucher*innen anlocken. Neben den schon bekannten Formaten, wie Sonntagstheater, Krabbelgruppen, Eltern-Kind-Sport, Flohmärkte, Yoga und Impfkritischer Stammtisch haben wir versucht, im Rahmen der personellen und räumlichen Möglichkeiten, neue Angebote zu entwickeln. Dabei sind wir auf die Unterstützung von Praktikant*innen, externen Fachkräften und freiwilligen Helfer*innen angewiesen, bei den wir uns gleich zu Beginn sehr herzlich bedanken möchten.

Neben den bereits erwähnten Angeboten nahmen die Mitarbeiter*innen auch in diesem Jahr an diversen Netzwerktreffen, Arbeitskreisen und internen Arbeitsgruppen des Spielwagen e.V. teil. Gemeinsame Veranstaltungen wie die KinderKulturTage oder Schrote in Flammen gehörten ebenso zum Angebot wie diverse Treffen mit Studenten der Fachhochschule, die sich die Arbeit der EMMA einmal genauer erklären lassen wollten.

Die personelle Entwicklung, die Weiterentwicklung der Angebote und damit einhergehend die Gestaltung der Räumlichkeiten standen ebenfalls im Fokus. Aufgrund individueller Erfahrungen, Ansichten und Wünsche wird es hier auch weiterhin Möglichkeiten der Entwicklung geben. Die Anpassung an den Bedarf der Besucher*innen und der Wunsch und Anspruch nach Mitgestaltung der Einrichtung sollte hier Berücksichtigung finden. Durch die im vergangenen Jahr schon fast zu 100% ausgelasteten Zeit- & Raumpläne bleiben weiterführende Angebote jedoch zum Teil hinter den Bedarfen zurück, wie sich in der weiteren Auseinandersetzung mit dem Jahresrückblick und der Planung für das neue Jahr herausstellen wird.

Viele Angebote haben sich in den letzten Jahren etabliert und werden im Folgenden nicht nochmal explizit erwähnt. Die Jahresübersicht soll einen Einblick in die Angebotsstruktur und -entwicklung der Einrichtung im Jahr 2017 geben.

Die Chronologie 2017

Januar

Das neue Jahr startete mit kleinen Veränderungen bei den Angeboten für Familien und im Offenen Tür-Bereich. So wurden die Zeiten der Krabbelgruppe angepasst. Ein Kurs wurde auf den Mittwochnachmittag verlegt, sodass auch berufstätige Eltern das Angebot nutzen können. Dies wurde das ganze Jahr über sehr gut angenommen. Die Überlegung, während der Krabbelgruppe ein extra Angebot für die Eltern zu unterbreiten, zum Beispiel ein

Handarbeitsangebot, kam nur vereinzelt an. Viele Besucher*innen möchten die Krabbelgruppe für den Austausch mit anderen Eltern nutzen und genießen die Zeit, die sie in einem geschützten Raum mit ihrem Kind haben. Eine weiterhin angebotene Veranstaltungsreihe für Geflüchtete und ehrenamtliche Unterstützende in der Flüchtlingshilfe startete auch wieder im Januar. Das Willkommenscafé war auch schon im Vorjahr eine der am stärksten frequentierten Veranstaltungsreihen, in denen es neben niederschwelliger Sprachvermittlung auch um inhaltliche Vermittlung gesellschaftlichen Lebens in Magdeburg ging. Nach wie vor ist durch die hohe Anzahl an Besucher*innen die resultierende Nacharbeit in Form von Einzelfallhilfen groß. Ein neuer Bereich, der sich seit Ende 2016 herauskristallisiert hat, ist die Arbeit mit gehörlosen Geflüchteten, welche durch den besonderen Hilfebedarf spezialisierter Unterstützung bedürfen.

Auch die wöchentlichen Einweisungs- & Infotreffs für das Projekt „Lebensmittel retten Magdeburg“ werden fortgeführt. Hier werden Anwohnende zum Projekt informiert und ehrenamtliche Helfende ins Projekt integriert. Weitere Pläne für das Jahr waren die Umgestaltung des Kreativangebotes, neben dem Töpfern wollten wir auch andere Materialien, entsprechend der Jahreszeit und Altersstruktur, einsetzen. Zudem war es organisatorisch einfacher, das Töpfern auf einen festen Termin zu legen, sodass ein Rhythmus mit der Töpferei, die die Werkstücke brennt, gefunden werden konnte.

Des Weiteren haben wir uns vorgenommen, die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergruppen zu verstärken. Durch die Kooperation mit der IGS Willy Brandt bei der Ausgestaltung von zwei Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Ganztagsangebotes und durch Ferienangebote für die Horte in den Grundschulen hatten wir bereits Erfahrung und gute Kontakte sammeln können, die im Jahr 2017 ausgebaut werden sollten.

Februar

Im Februar war unser Baby-Massage-Kurs besonders gut besucht, sodass gleich zwei Kurse stattfinden konnten. Unter Anleitung der Hebamme Claudia Grenzau werden den Eltern in sechs Sitzungen verschiedene Techniken gezeigt, die das Kind entspannen und die helfen sollen, den Kontakt zwischen Eltern und Kind zu intensivieren.

In den Winterferien gab es ein Urban-Art-Projekt mit dem Thema „Pappfiguren-Streetart“ bei dem mit Kindergruppen große Tiere aus Pappe bemalt wurden. Diese sollten dann auf dem Schellheimerplatz aufgestellt werden. Aufgrund der Nutzung vergänglicher Materialien lernen die Besuchenden das Konzept „mortaler Straßenkunst“ kennen.

Es startete ein neues Angebot im Kinder- und Familienzentrum EMMA, welches sich an zugewanderte Familien richtete. Ein Deutsch-Kurs speziell für Frauen, bei dem eine Kinderbetreuung angeboten wurde. Angeleitet wurde der Kurs durch eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst der Auslands-gesellschaft. Es nahmen vier bis fünf Frauen mit ihren Kindern an dem Angebot teil. Im Sommer hat Bianca Brauckmann die Stelle als „Lehrkraft“ übernommen, der Kurs findet seitdem immer freitags nachmittags statt. Die Teilnehmerinnen haben sehr viel Spaß am Lernen und freuen sich über den kleinen Rahmen des Kurses, in dem sie sich zutrauen frei zu reden, ohne Angst, etwas falsch auszusprechen. Es sind schon große Fortschritte erkennbar.

März

In der täglichen Arbeit sind wir oft auf die Unterstützung von Praktikant*innen angewiesen, da die vielfältigen Angebote kaum durch zwei hauptamtliche Mitarbeiter abgedeckt werden können. Umso mehr freuten wir uns, dass wir gleich zwei Studentinnen der Sozialen Arbeit als Praktikantinnen gewinnen konnten. Laurén Havemann und Lisanne Hederich, die speziell im Projekt „Lebensmittel retten Magdeburg“ half, sollten bis zum Sommer zum EMMA-Team gehören. Beide kannten sich bereits aus der Hochschule, was sich sehr positiv auf die Zusammenarbeit auswirkte. Auch in diesem Jahr haben wir regelmäßig Treffen mit einer Gruppe der Pfeifferschen Stiftung organisiert. Die jungen Menschen mit geistiger Behinderung nutzten diese Treffen als Mobilitätstraining. Sie wurden von ihren Betreuer*innen in die EMMA begleitet und je nach Jahreszeit pflanzen wir gemeinsame Spiel- und Bastelaktionen, Kochen oder auch mal einen Wellness-Tag mit Quarkmaske und Nagellack.

Wie schon anfangs erwähnt, gab es bis zum Ende des Schuljahres zwei AGs der IGS Willy Brandt, die regelmäßig im Kinder- und Familienzentrum EMMA stattfanden. Mittwochs die Yoga-Stunde, die von Bianca Willmann geleitet wurde und dienstags den Schülertreff. Da für die wöchentliche Ausgestaltung wenig Ideen von den Teilnehmer*innen beigesteuert wurden, die sich hätten finanzieren lassen, beschlossen wir, ein Projekt zu starten, welches über einen längeren Zeitraum andauern und am Ende ein sichtbares Ergebnis haben konnte. Mit Pappmaché sollte eine Art Maskottchen in Form eines Einhorn-Kopfes entstehen. Den Prozess der Ideenfindung, Materialsuche und Herstellung sowie der künstlerischen Gestaltung haben wir begleitet und angeleitet. Anfangs waren die Schüler nicht so begeistert, nachdem dann aber genügend Papier aus Mülltonnen gesammelt und zu Brei verkocht war, fanden sie Spaß an der Sache. Das Ergebnis zum Ende des Schuljahres konnte sich sehen lassen.



Neu in diesem Monat ist eine alle 2 Wochen stattfindende Gesprächsrunde mit dem Namen „Männercouncil“. Diese beschäftigt sich mit gewaltfreier Kommunikation und Methoden zur Selbstregulation und wird von Beginn an gut durch Anwohner aus verschiedenen Stadtteilen in Magdeburg genutzt.

Frühling in der EMMA

April

Die EMMA wurde im pünktlich zu Ostern neu dekoriert. Gemeinsam mit einigen Besucher*innen färbten wir Eier mit Farbe, Servietten-Technik und Wachsmalerei. Das vorherige Ausblasen war eine ziemliche Herausforderung, machte aber sehr viel Spaß. Ein weiteres Highlight, welches einige Vorbereitungszeit benötigte, war das neue Projekt „Kunst im Kiez“. Da es in Stadtfeld-Ost viele große Wandflächen gibt, die mit Graffiti besprüht sind, hatten wir uns überlegt, diese mit Gemälden von echten Künstlern zu bemalen, sodass die unschönen Schmierereien, denn als dies werden Graffitis von vielen Anwohner*innen empfunden, verschwinden. Gleich in der Nähe, am Schellheimerplatz, gab es eine Wand, die sich dafür besonders eignete, da sie gut erreichbar und für Kinder nicht zu hoch ist. Die Hausverwaltung Peter Pohl wurde angefragt und spendete uns Geld für Farben und Material. So konnten in den Osterferien mehrere Kinder helfen, die Wand wieder zu verschönern. Das Gemälde wurde dafür von uns in verschiedene Quadrate unterteilt, sodass jedes Kind ein Quadrat nach einer Vorlage ausmalen konnte. Nicht nur, dass so eine Wand verschönert und vor erneuten Graffitis bewahrt wurde, für die Kinder trägt es zur Identifizierung mit ihrem Stadtteil bei, wenn sie im Vorbeigehen sagen können, „dieses Bild habe ich gemalt“. Zudem dient es auch den Kindern im Haus zur Orientierung, wenn sie wissen, „ich wohne da, wo das Bild an der Wand ist“. Viele der vorbeigehenden Stadtfelder freuten sich über unsere Aktion und nannten uns gleich noch mehr Wände, die auch einer „Erneuerung“ bedürften. Das Interesse und Verständnis für Kunst konnte so bei einigen Kindern und vielleicht auch Erwachsenen (wieder) geweckt werden.

Auch startete die Freiluftsaison für Veranstaltungen auf dem Schellheimerplatz,

Sommerfest auf dem „Schelli“

Beginn am Sonntag, 9 Uhr, mit Open-Air-Frühstück

Der Schellheimerplatz wird am Sonntag erneut zur Festwiese. Dort findet ein Sommerfest statt, das mit einem Open-Air-Frühstück beginnt und auch das Zuckerfest der islamischen Gemeinde aufgreift.

Von Christina Benzke
Stadtfeld-Ost • Das vom Spielwagen-Verein veranstaltete Sommerfest lädt auch in diesem Jahr zum bunten Treiben auf den Schellheimerplatz ein. Um 9 Uhr starten die Organisatoren und alle, die Lust haben, mit einem Open-Air-Frühstück, welches in Kooperation mit dem Verein „Bürger für Stadtfeld“ und dem Projekt „Lebensmittel retten Magdeburg“ des Spielwagen-Vereins angeboten wird.

Backwaren und selbst gemachte Marmeladen aus dem Kinder- & Familienzentrum Emma werden bereitgestellt, die Gäste bringen Teller, Be-

steck sowie Lebensmittel nach eigenem Wunsch mit. Begleitet wird das Open-Air-Frühstück von der Band „Deepest Fish“, die in Magdeburg für ihren jazzy Bluesound bekannt ist.

Im Verlauf des Festes werden viele weitere Künstler aus Magdeburg die vielfältigen Möglichkeiten von Musik aus unterschiedlichen Ländern auf den Schellheimerplatz tragen. So heißen die Veranstalter zum Beispiel Issa Fayad willkommen, einen bekannten Oudspieler aus Syrien. Oud ist eine Art Mandoline. Des Weiteren werden ein Flamenco-Gitarren-Duo und Jemali Semal sowie Tanzgruppen für Stimmung sorgen. Besonderes Augenmerk sollten Gäste auf den Hauptact „Berge“ aus Berlin richten.

Marianne Neumann und Becco Horn, zwei Großschippies und Freunde, bilden das Duo. Renngelehrte haben sich die Berlinert auf einem Schal-kommet vor etwas mehr als zwölf Jahren. Wir haben den ganzen Abend über Musik ge-

redet – im Prinzip war sofort klar, dass wir zusammen Musik machen werden.“ Ebenso klar war ihre Mission: Songs mit authentischen, intelligenten Texten. Infos zu „Berge“ gibt es im Internet unter www.facebook.com/hoertberge.

Zudem feiert die islamische Gemeinde am 28. Juni das Zuckerfest in Magdeburg nach dem Ramadan. Hierzu laden die Veranstalter des Sommerfestes auf dem Schellheimerplatz alle Gäste ein, sich am Buffet für arabische Süßigkeiten zu bedienen und sich die Leckereien erklären zu lassen.

Auch die Kinder werden viel Spaß haben, eine Hüpfburg vom Verein „Bürger für Stadtfeld“ so wie viele weitere Bastelstände werden vorbereitet. Die Mischenerzählern Ökzava Klamm ist mit mehreren Vorführungen ebenso für die Kinder vor Ort wie Jonglageartisten.

Unterstützt wird das Sommerfest von diversen Firmen sowie Vereinen und engagierten Privatpersonen aus Magdeburg.



FAMILIENSTAFFELLAUF

Samstag, der 10. Juni 2017

10:00 – 12:00 Uhr

welchen wir aufgrund der räumlich eingeschränkten Möglichkeiten der Einrichtung für größere Events nutzen und somit im Gemeinwesen wirken. In diesem Fall besuchten die Zirkusgruppen „Zirkus Bombastiko Mampfini“ und der Kinderzirkus „Awolinos“ aus Oschersleben den Schellheimerplatz und boten vielen Besuchern verschiedene Vorführungen. Diese Veranstaltung lief so gut, dass sie im kommenden Jahr ausgebaut werden soll.



Ende des Monats war es dann wieder Zeit für den ersten Schellheimer Trödelmarkt auf dem Schellheimerplatz, welcher seit einigen Jahren das Gemeinwesen nachhaltig prägt. Entstanden aus dem ersten Willkommensfestes treffen sich nun 2x im Jahr Menschen aus ganz Magdeburg, um Baby- & Kinderkleidung, hochwertige Spielsachen und Pflanzen günstig weiterzugeben oder zu tauschen. Die nun deutlich vierstellige Zahl an Besuchern spornt das gesamte Team an, diese Veranstaltungsreihe weiter auszubauen.

Mai

Der Schulsozialarbeiter der Grundschule Am Westring, Sebastian Opitz, kannte die Einrichtung und uns bereits aus vorherigen Gesprächen. Im Mai planten wir einen gemeinsamen Projekttag für eine dritte Klasse zum Thema „Freundschaft“. Oftmals fällt es Kindern im Grundschulalter noch schwer, zu sagen, was für sie bei einer Freundschaft wichtig ist. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass teilweise täglich die Freunde wechseln, je nach „Tagesform“ und in Abhängigkeit von materiellen Dingen. Durch Übungen in Spiele in kleinen Gruppen konnten die Schüler*innen erfahren, was für sie eine Freundschaft ausmacht. Zudem trug der Projekttag dazu bei, dass einige Kinder die Einrichtung kennenlernten und sie auch in der Freizeit besuchten.

Der Monat Mai war ansonsten geprägt von den Vorbereitungen für weitere Projekte in den

Sommerferien und für die Familienstaffel. Es mussten Flyer verteilt und Medaillen gebastelt werden. Außerdem konnten wir von vielen Akteuren im Stadtteil Spenden sammeln, die dann als Preise für die Tombola benutzt wurden. Gemeinsam mit Lisanne und Laurén konnte ich zudem eine neue Fläche für ein weiteres „Kunst im Kiez“-Projekt finden und einige Routen für die Geocaching-Woche erkunden. Zudem lief das seit dem Frühling gestartete Gartenprojekt „EMMAs Garten“ in einer Gartensparte in Stadtfeld, zu dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit verschiedenen Herkünften gelockt wurden. Das im Projekt „Flüchtlingsgärten Magdeburg“ eingegliederte Angebot wird bis zum ersten Schnee genutzt und beinhaltet auch eine Veranstaltungsreihe zum Obstbaumschnitt, welcher als Workshop kostenfrei angeboten wurde.

Juni

Die Familienstaffel rund um den Schellheimerplatz fand dann im Juni statt. Das Wetter war perfekt, die Sonne strahlte vom Himmel, was ja nicht immer der Fall ist, wenn wir Veranstaltungen auf dem Schelli haben. Es nahmen fünf Teams, gemischt aus Jung und Alt, teil. Nach einer kleinen Erwärmung mit Musik wurde die Runde einmal gemeinsam abgelaufen, bevor die richtige Staffel startete. Die Lose der Tombola waren am Ende restlos ausverkauft. Auch im neuen Jahr wollen wir diese Veranstaltung wieder durchführen.

*Herrliches Sommerfest mit BERGE,
Schulranzenübergabe von DKHW,
Regelmäßiger Besuch einer Wohngruppe der Pfeifferschen Stiftungen*

Zum Schuljahresende konnten wir die AGs mit der IGS Willy Brandt abschließen. Das Pappmaché-Einhorn konnte fertiggestellt werden. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen versuchten wir zu reflektieren, was gut gelaufen ist und was anders gemacht werden sollte. Auch intern fand eine Reflexion statt, die ergab, dass wir gern nochmal Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Ganztagsangebotes durchführen würden, allerdings eher mit der Klassenstufe 5, da die Rahmenbedingungen in der EMMA für die Interessen der größeren Schüler*innen nicht ausreichend sind. Eine entsprechende Absprache mit der IGS und den Schulsozialarbeiter*innen fand zum Schuljahresende statt.

Ebenfalls im Juni fanden auch in diesem Jahr die KinderKulturTage statt. Der Spielwagen e.V. und die Mitarbeiterinnen der EMMA beteiligten sich an diesem Event. Auf dem NZA-Gelände war eine archäologische Ausgrabungslandschaft entstanden, die im Laufe der Woche von vielen Schulklassen besucht wurde. Auch wenn diese Veranstaltung immer mit sehr viel personellem und Zeitaufwand einhergeht, ist sie doch immer wieder eine Abwechslung zum eigentlichen Arbeitsalltag und deshalb auch für die Praktikant*innen der EMMA ein Erlebnis, welches sie nicht missen sollten. Der monatliche Projekttag mit behinderten Erwachsenen aus den Pfeifferschen Stiftungen brachte wieder viel Lachen in den Schellheimer Kiez, zu diesem Termin gab es selbstgemachten Obstsalat mit einer Bastelsession.

Weiterhin gab es einen besonderen Termin in der Veranstaltungsreihe des Willkommenscafés. Durch den regen Kontakt zum DKHW (Deutschen Kinderhilfswerk) konnte erneut eine Spendenaktion für Familien mit besonderem Hilfsbedarf durchgeführt werden. Es wurden vom DKHW im Familienzentrum 100 Schulmappen an neu eingeschulte Kinder übergeben, welche ihre Freude auf den Ehrengast an diesem Tag, Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, übertrugen. Im Nachgang der Spendenübergabe wurde viel Gekochtes aus verschiedenen Herkunftsländern freudig verspeist.

In der ersten Woche der Sommerferien konnten wir ein weiteres „Kunst im Kiez“-Gemälde an eine Wand bringen. Der Blumenladen der Familie Amhoff auf der Großen Diesdorfer Straße verfügte über eine besonders große Fläche, die wir mit einem Blumenbild, passend zum Ladenkonzept, verschönern durften. Es halfen uns wieder viele Kinder der umliegenden Schulen und Horte, aber auch aus anderen Stadtteilen waren dabei. Dieses Mal wurde nicht mit Quadraten gearbeitet, sondern das Bild wurde von oben nach unten an die Wand getupft. Familie Amhoff war uns sehr dankbar für die Verschönerung und spendete uns eine kleine Summe, die wir für weitere Projekt im Kinder- und Familienzentrum EMMA nutzen konnten. Auch hier ist es, auch für uns Mitarbeiter*innen, die in Stadtfeld wohnen,



immer wieder eine Freude, wenn wir an der Wand vorbeikommen. Dafür gab es Ende des Monats einen besonderen Grund: eines der Jahreshighlights, das jährliche Sommerfest auf dem Schellheimerplatz, wurde mit großem Trara zelebriert. Eine deutlich vierstellige Besucherschaar erfreute sich an verschiedenen Musikgruppen, welche aus verschiedenen Herkunftsländern kam. Ein großes Glück war die Möglichkeit, die aus Funk und Fernsehen bekannte Band „berge“ buchen zu können, welche aufgrund des ehrenamtlichen Engagements für Geflüchtete in Magdeburg dem Spielwagen e.V. in vielerlei Hinsicht angetan war.

Lebensmittel retten, Infostand;
Projekt Kunst im Kiez

Direkt vor der Veranstaltung fand der erste Stadtfelder OpenAir-Brunch auf dem Schellheimerplatz statt, welcher vor dem Sommerfest zu frühem Kaffee mit frischen Brötchen einlud. Viele Familien aus ganz Stadtfeld kamen trotz des regnerischen Wetters zur Veranstaltung und blieben bis zum Sommerfest.

An dieser Stelle gilt ein Dank auch an die Landeshauptstadt Magdeburg für die stete Förderung derartiger Veranstaltungen über den Willkommensfonds und die Initiativeförderung der AG GWA in Stadtfeld-Ost.

Juli

Bevor wir in die Sommer-Schließzeit gingen, fand im Rahmen des Praktikums von Laurén die Geocaching-Woche statt. Jeden Tag hatten wir eine andere Route und eine andere Kinder-Gruppe, mit der wir auf die Suche nach den kleinen Dosen gingen. Der Weg führte uns quer durch Stadtfeld und ins Domviertel und nach Buckau. So konnten die Kinder ihre Stadt auf eine andere Weise entdecken. Verschiedene Knobel- und Rechenaufgaben mussten gelöst werden, um zu den Schätzen zu gelangen. Mit Bus und Bahn und zu Fuß erkundeten wir so beispielsweise den Dom und das Labyrinth in Buckau. Da auch viele Kinder aus anderen Stadtteilen teilnahmen und Spaß am Entdecken hatten, ist dies ein Projekt, welches man gern wiederholen könnte. In den heißen Monaten fanden trotz der Erkundungen außerhalb der Einrichtung verschiedene Angebote wie Yoga, Gesprächsrunden und ThaiChi weiterhin statt. Auch die wöchentlichen Krabbelgruppen boten innerhalb der Einrichtung eine kurze Abkühlung.

August

Nach unserer Schließzeit und mit Beginn des neuen Schuljahres starteten wir mit neuen Ideen. Dabei stellten wir fest, dass durch Veränderungen im schulischen Ablauf auch unsere Angebotsplanung betroffen ist. So wechselte die Koch-AG der Oskar-Linke-Schule, die sich regelmäßig in der EMMA trifft, von Donnerstag zu Dienstag. Die AGs mit der IGS Willy-Brandt konnten im neuen Schuljahr nicht weitergeführt werden, da die Vorstellungen der Schule nicht mit unseren Wünschen übereinkamen. Dies bedeutete aber, dass wir nun andere Angebote wiederbeleben konnten, beispielsweise sollte der EMMA-Garten direkt an der Einrichtung umgestaltet und wieder genutzt werden. Da die Krabbelgruppe am Nachmittag immer sehr gut besucht war und viele Kinder und Eltern nach einem Angebot suchten, welches diesem nachfolgen kann, nämlich wenn die Kinder aus dem Krabbelalter raus sind, gab es die Überlegung, wieder ein Kleinkind-Angebot zu starten, welches es vor ein paar Jahren schonmal in der EMMA gab. Zum Jahresende wollten wir die Planungen konkretisieren. Weiterhin gab es Ende der Sommerferien verschiedene Angebote für jung und alt, um die freie Ferienzeit ausreichend genießen zu



Arbeit mit Geflüchteten

können. Neben verschiedenen Holzarbeiten, Sportangeboten auf dem Schellheimerplatz und Bastelangeboten innerhalb der Einrichtung gab es auch Kochaktionen.

September

Traditionell startete die neue Sonntags-Theater-Saison im September. Wieder konnte ich einige neue und auch schon altbekannte Künstler*innen für dieses Familienangebot gewinnen. Jeden ersten Sonntag im Monat, von September bis Mai, kommen Familien ins Kinder- und Familienzentrum EMMA, um beim Puppentheater zuzuschauen, einem Märchen zu lauschen oder selbst bei einem kleinen Improvisationstheaterstück mitzuwirken. Dazu gibt es für die Eltern einen Kaffee und die Gelegenheit sich in gemütlicher Atmosphäre mit anderen Eltern auszutauschen.

Ähnlich wie die Angebote wollten wir auch die Einrichtung der EMMA ein wenig verändern. Dazu gehörte das Abschleifen der Tische, neue Dekoration und das Nachdenken über die Umgestaltung der Räumlichkeiten. Hierbei konnte allerdings kein Konsens gefunden werden, sodass nur kleine Veränderungen stattfanden. Die Praktikabilität im Alltag spielte dabei ebenso eine Rolle wie die Ausnutzung der Räumlichkeiten durch Besucher*innen und die Anforderungen, die wir Mitarbeiter an unsere Arbeitsräume stellen. Hier wird es in Zukunft immer wieder einer Überprüfung und Anpassung bedürfen. Die Befragung der Besucher*innen und deren Wille zur Mitgestaltung, aber auch die Wirkung nach außen sollten Berücksichtigung finden.

Zudem war es im September wieder soweit: die jährliche Apfelernteaktion der KEB (katholische Erwachsenenbildung in Magdeburg) wurde durch das Zutun des Familienzentrums EMMA durchgeführt. Viele Schulklassen konnten eine Woche lang auf einer Streuobstwiese im Kreuzhorst bei Magdeburg viele verschiedene Apfelsorten sammeln, bestimmen und zu

leckerem Apfelsaft pressen. Viel wurde erzählt über Insekten, welche sich im Gegensatz zur Stadt auf diesem Refugium noch tummeln, über Vögel und die Sinnhaftigkeit nachhaltigen Handelns.

Oktober

Seit Oktober gehörte Katja Wallisch (wieder) zum EMMA-Team, außerdem bekamen wir Unterstützung durch die Praktikanten Julia Kasper, die sich in der Ausbildung zur Erzieherin befindet.

So konnten wir in den Oktoberferien ein tolles Angebot starten und bauten gemeinsam mit den Besucher*innen Bienenhotels. Es wurde gehämmert, gesägt und außerdem viele Informationen für die Kinder, warum Bienen und andere Insekten für den Menschen so wichtig sind.

Zudem haben wir im Oktober im EMMA-Garten Kartoffeln und Kräuter geerntet, umgegraben, aufgeräumt, umgestaltet, umgepflanzt, Äste gestutzt und den Garten schon fast winterfest gemacht, sodass in der neuen Garten-Saison gleich losgelegt werden kann. Wir planen, ein paar Gemüsesorten anzupflanzen, die wir dann auch in der täglichen Arbeit? in Kochangeboten für Kinder und Jugendliche gut verbrauchen können.

Mit Beginn der kälteren Jahreszeit, haben wir sehr viele Besucher*innen im Nachmittagsbereich. Auch Kinder, die vorher noch nicht in der Einrichtung waren, besuchten uns nun regelmäßig zur Offenen Tür. In Gesprächen, beim gemeinsamen Spielen und Kochen, konnten wir alle ein wenig kennenlernen und Interessen und Neigungen erfragen. Auch wenn viele Kinder gern zum Chillen und Toben vorbeikommen, sind sie durchaus bereit, die Einrichtung mitzugestalten. So wurde in einer Woche fleißig an der Deko für die anstehende Halloween-Party gebastelt.

Diese wurde dann zur großen Halloweenparty für Kinder und Familien aus Stadtfeld

Basteln & Werken in der EMMA:
Nähkurs „Aus Alt mach Neu“,
Bienenhäuser bauen



aufgehängt. Viele Besucher*innen kamen und tollen und gruseligen Kostümen zur ersten Nachbarschaftsparty im Kiez. Hierfür wurde DJ Frankenstein eingeflogen, der spezielle auf Kinder zugeschnittene Musik zum Tanzen und Mitsingen spielte. An einer Bar gab es viele selbstgebackene und selbstgekochte Leckereien wie Glibberaugenwackelpudding, abgehackte Finger (aus süßem Teig) sowie einer leckeren Kinderbowle mit Insekten-Gummibärchen. Diese Veranstaltung lief so gut, dass sie im kommenden Jahr sicher wiederholt wird.

November

Im November starteten zwei neue Angebote, die von Katja Wallisch initiiert wurden. Montags findet der Nähkurs „Aus Alt mach Neu“ statt. Hierbei können, wie der Name schon sagt, aus alten Sachen, Stoffresten und aussortierten Klamotten, tolle neue Dinge entstehen. Die durch eine im Kiez angesiedelte Näherei gespendeten Nähmaschinen konnten so endlich genutzt werden. Auch wenn wir noch nicht alle Funktionen kennen, ist es doch schön, dass sie nicht mehr im Lager einstauben. Ebenfalls neu ist die Kleinkindgruppe, die jetzt immer freitags stattfindet. Für die Familien, die bisher die Krabbelgruppen genutzt haben, deren Kinder aber schon herausgewachsen sind, ist dies ein tolles Angebot. Zudem haben wir uns, auch aufgrund der gestiegenen Besucherzahlen, dazu entschieden, freitags am Nachmittag parallel zur Kleinkindgruppe wieder einen Offenen Tür Bereich zu etablieren. Dieser wird von den Besucher*innen sehr gut angenommen.

Schon seit längerer Zeit hatten wir mit der IGS Willy Brandt eine gemeinsame Projektwoche zum Thema „Bewegung und Gesundheit“ geplant. Im November fand diese mit den fünften Klassen statt, jeden Tag war eine andere Klasse zu Besuch in der EMMA. Es gab ein paar gemeinsame Bewegungsspiele draußen, bevor es in verschiedene Workshops ging. Die Schüler*innen konnten wählen zwischen Yoga, Gesunde Ernährung, Jonglierbälle basteln und Spielentwicklung. Jeder Workshop wurde durch einen Erwachsenen, Lehrer oder Sozialarbeiter, angeleitet. Nach geraumer Zeit wurde noch einmal gewechselt, sodass jedes Kind an zwei Workshops teilnehmen konnte. Nach einer kurzen Auswertungsrunde, gab es ein gemeinsames gesundes Mittagessen. Das Fazit der Schüler*innen war meist positiv, ein Schüler sagte auf die Frage, ob seine Erwartungen erfüllt wurden: „Nein, ich hab gedacht, das wird hier total doof. Aber es hat richtig viel Spaß gemacht.“ Viele Teilnehmer*innen kommen seitdem als Besucher*innen jeden Nachmittag in die EMMA. Die Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeiter*innen war ebenfalls sehr angenehm, sodass wir weitere gemeinsame Projekte planen werden.

Ein weiteres Angebot, welches seit September stattfindet, ist die wöchentlich stattfindende Lerngruppe für gehörlose Geflüchtete. Diese spezielle Klientengruppe wird seit einem Jahr



professionell und ehrenamtlich über das Willkommensbündnis Stadtfeld mit Einzelfallhilfen versorgt und kann nun, durch eine spezielle Ehrenamtsförderung der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Sachsen-Anhalt e.V. (LAGFA), mit einem ehrenamtlichen Integrationskurs für gehörlose Geflüchtete unterstützt werden. Da die Geflüchteten nur sehr schlecht die deutsche Gebärdensprache (DGS) sprechen, werden sie durch einen Dozenten hierin unterrichtet und somit auf offizielle Integrationskurse in Gebärdensprache vorbereitet. So kann auch diese Unterstützungslücke für Geflüchtete geschlossen werden, denn ohne vorrangender

Halloweenparty, Infomaterial, Kunst im Kiez

Unterstützung würden die Geflüchteten den offiziellen Integrationskurs nicht besuchen können.

Dezember

Zum Jahresabschluss gab es sehr viele Schulklassen und Kindergruppen, die unsere Einrichtung nutzten, um Weihnachtstdeko und -geschenke zu basteln. Die Salzmann-Schule und das Montessori-Zentrum gehören schon seit vielen Jahren dazu. In diesem Jahr kam noch eine kleine Gruppe aus der Grundschule Annastraße dazu, die an einem Nachmittag bei uns töpften.

In unserer Kreativwerkstatt am Nachmittag durfte die Weihnachtsbasterei natürlich nicht fehlen und so entstanden Dekorationen für die EMMA, die für eine vorweihnachtliche Stimmung sorgten.

Einen weihnachtlichen Jahresabschluss mit gemeinsamem Plätzchen backen fanden auch die Treffen mit den Besucher*innen der Pfeifferschen Stiftung. Wie schon im letzten Jahr wurde gebacken und verziert und am Ende genascht. Auch im neuen Jahr werden wir wieder viele Gelegenheiten finden, um diese Gruppe im Kinder- und Familienzentrum EMMA zu begrüßen.

Da in den Wintermonaten der Eltern-Kind-Sport immer sehr gut besucht ist, haben wir uns dazu entschieden, diesen am Freitag um eine Stunde zu verlängern. So können nun Familien das Angebot in der Turnhalle freitags von 16-18 Uhr nutzen. Im Rahmen des Praktikums von Julia Kasper haben wir dabei eine Neuerung ausprobiert. Am Anfang der Stunde hat Julia eine kleine Erwärmung mit Musik durchgeführt. Diese Idee kam bei einigen Eltern gut an, sie machten mit und animierten ihre Kinder, ebenfalls mitzumachen. Allerdings gab es auch einen großen Teil von Familien, die das Angebot lieber weiterhin so nutzen wollten, wie bisher - als „offene Sportstunde“.

Für alle Helfenden im Projekt „Lebensmittel retten Magdeburg“ wurde kurz vor Weihnachten eine eigene Weihnachtsfeier organisiert. Aufgrund der vielen Ehrenamtlichen im Projekt bedarf es hier mittlerweile eines gesonderten Termins für ein gemeinsames weihnachtliches Essen und einen Rückblick auf das vergangene Jahr, welches für das Projekt sehr erfolgreich verlief. Neben der Rettung von knapp 35 Tonnen Lebensmittel in 2017 konnte das Projekt erneut große mediale Aufmerksamkeit durch den 2. Bundespreis der nebenan-Stiftung aus Berlin nutzen um sich auch in der Stadt bekannter zu machen und neue Ehrenamts helfende zu akquirieren.

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien gestalteten wir eine kleine Weihnachtsfeier für die Besucher*innen. Es gab ein gemeinsames Essen, mit Klößen und Rotkohl, ein kleines Weihnachtsquiz und selbstgebastelte Geschenke für die Kinder. So konnten wir den Kindern eine kleine Freude bereiten und ihnen ein schönes

Weihnachtsfest wünschen, mit der Hoffnung, alle im neuen Jahr wieder begrüßen zu können.

Gesamtreflexion

Neben all den wunderbaren, bezaubernden und Freude bringenden Angeboten, Projekten und Veranstaltungen des Familienzentrums EMMA in der Einrichtung, auf dem Schellheimerplatz und in der Sporthalle am Glacies bleibt zu erwähnen, dass es durchaus Bedarfsgruppen gibt, welche wir als Sozialarbeitende nicht erreichen können. Hier sind die Jugendlichen zu nennen, welche sich nach Einrichtungsschließung vor dem Familienzentrum treffen, dort rauchen und Alkohol trinken. Auch der Stahlpavillon auf dem Schellheimerplatz ist dafür ein beliebter Treff. Dabei ist zu beobachten, dass auch Drogenkonsum wie Marihuana bei den Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren eine Rolle spielt. Durch die aktuelle Personalsituation ist es nicht möglich, nach 18:00 Uhr und vor allem am Wochenende, die Jugendlichen zu erreichen.

Eine über das Jahr sich in Anzahl und Frequentierung stark gesteigerte Besuchergruppe sind Erwachsene, die das Projekt „Lebensmittel retten Magdeburg“ als Nutzer ansteuern. Die sich stark veränderte Nutzergruppe, welche zu Beginn des Projekts noch hauptsächlich aus Studierenden und jungen Eltern bestand, ist nun hauptsächlich durch (Früh-)Rentner, (Langzeit-)Arbeitslose, Geflüchtete wie wohnungs- und obdachlosen Menschen geprägt, welche fast ausschließlich Leistungsbezug und zum Teil prekäre Wohnsituationen als Hauptlebensproblematik beschreiben. Die Vermittlung von Obdachlosen an das zuständige Sozialamt war in vier Fällen nicht von Erfolg gekrönt. Einzelfallhilfen zur Wohnungssuche bei von Obdachlosigkeit bedrohten Geflüchteten und Bundesbürgern führten ob der arg angespannten Wohnungsmarktlage nur bedingt zum Erfolg. Zudem zieht diese anspruchsvolle Klientengruppe viel Arbeitszeit im Rahmen von Einzelfallarbeit auf sich, welche auf Grund der knapp bemessenen Stellenbesetzung im Familienzentrum EMMA kaum zu leisten ist.

Die deutliche Veränderung der Besuchergruppen, die über die Jahre angestiegene Frequentierung durch einerseits Kinder und junge Familien, aber auch durch Geflüchtete, Obdachlose und weitere Gruppen von erwachsenen Menschen stellt die Frage einer Erweiterung des Konzeptes sowie der geförderten Stundenanzahl des Kinder- & Familienzentrums EMMA zur Debatte. Eine Aufstockung durch eine weitere Vollzeitstelle würde dann dem tatsächlichen Bedarf gerecht werden.

Text: Ulrike Wahry, Ralf Weigt
Fotos: Spielwagen e.V.

100 Ranzen für Magdeburger Schüler

Kinderhilfswerk verteilt neue, gefüllte Schulmappen an sozial schwache Familien

Stadtfeld-Ost (ha) • Das Deutsche Kinderhilfswerk hat in dieser Woche 100 Schulranzen an Magdeburger Kinder verteilt. Diese sind gefüllt mit Federmappen, Buntstiften, Schulheften und einem Sportbeutel. Michael Kruse, Regionalkoordinator des Kinderhilfswerkes, erklärt: „Gerade für jüngere Kinder gehört ein guter Schulranzen zu einer erfolgreichen Bildung dazu. Besonders finanziell benachteiligten Familien fällt es schwer, einen gut ausgestatteten Schulranzen zu finanzieren. Mit unserer Schulranzenaktion wollen wir armen Kindern den Schulltag erleichtern, damit sie ihren Forschergeist und ihren Spaß am Lernen behalten. Gerade sie haben es in der Schule meist schwerer als andere Kinder.“



Einige der 100 Kinder, die in dieser Woche vom Deutschen Kinderhilfswerk gefüllte Schulranzen geschenkt bekamen. Sie kamen aus dem ganzen Stadtgebiet zur „Emma“ in Stadtfeld. Foto: Stefan Harter

sagte: „Ich freue mich ganz besonders über die Schulranzenaktion in unserer Stadt. So wird all diesen Kindern ein gleichwertiger Start in ihr Schulleben ermöglicht, und auch den Eltern wird der Schulstart ihrer Kinder etwas erleichtert. Dafür danke ich dem Deutschen Kinderhilfswerk.“

Das Deutsche Kinderhilfswerk hilft nicht nur durch die Unterstützung von Projekten und Initiativen, die die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen, unabhängig von deren Herkunft oder Aufenthaltsstatus, zum Grundsatz ihrer Arbeit gemacht haben, sondern auch durch unbüro-

www.dkhw.de

Frühstück unterm Zirkuszelt

Sommerfest auf dem Schellheimerplatz erstmals mit Open-Air-Frühstück in großer Runde

Von Christina Bendigs Stadtfeld-Ost • Pünktlich um 9 Uhr begann gestern auf dem Schellheimerplatz das Sommerfest – und schon bald fanden sich dort auch die ersten Gäste ein, die ihre Büchsen und Schalen, Tassen und Teller und sogar Decken ausbreiteten, um auf der Rasenfläche vor dem Spiel-

platz und Wilhelm-Külz-Straße in großer Runde zu frühstücken. Backwaren und selbst gemachte Marmeladen aus dem Kinder- und Familienzentrum Emma werden bereitgestellt. Das Angebot kam bei den Besuchern sehr gut an. Dass es ein paar kleine Regentropfen gab, tat der Laune keinen Abbruch.

Außerdem hatten die Veranstalter auch ein großes Zelt aufgebaut, so dass auch jene Besucher, die mit Picknickdecken gekommen waren, im Trockenen sitzen konnten. Das Open-Air-Frühstück wurde begleitet von der Band „Deepest Fish“, die in Magdeburg für ihren jazzigen Bluesound bekannt ist.

An das Frühstück schloss sich dann ein abwechslungsreiches Sommerfest-Programm an, das von den Stadtfeldern dankend angenommen wurde. Unter anderem gab es auch Musik von der Band Berge aus Berlin.

Auch die Kinder konnten viel Spaß haben, eine Hüpfburg vom Verein „Bürger für Stadtfeld“ sowie viele weitere Bastei- und Bastelstände wurden vorbereitet. Die Märchenzirkel in Oltava-Klein war mit mehreren Vorführungen ebenso für die Kinder vor Ort wie Jonglage- und Akrobatik- und Theatergruppen aus dem Schellheimerkiez und darüber hinaus einen angenehmen Nachmittag verbringen.



Eine reich gedeckte Frühstückstafel entstand gestern auf dem Schellheimerplatz, nachdem die Gäste dort Platz genommen hatten. Fotos (2): Christina Bendigs



Nicht nur an Tischen, sondern auch auf Picknickdecken nahmen die Besucher des ersten Open-Air-Frühstücks Platz.

Kinder bringen Kunst in den Kiez

„Emma“-Projekt verschönert beschmierte Wände in Stadtfeld mit Kopien echter Gemälde

Das Kinder- und Familienzentrum „Emma“ will mit der Aktion „Kunst im Kiez“ graue Wände in Stadtfeld verschönern. Zwei von Kindern nachgezeichnete Bilder von echten Künstlern sind dabei schon entstanden.

Von Stefan Harter Stadtfeld-Ost • „Ich wollte die Wand am Eingang obenhin irgendwie beschmieren lassen“, erzählt Tina Amhoff, Tochter des markanten Blumenpavillons an der Ecke Große Diederichs-Straße/Hauptmann-Straße, Träger des Kinder- und Familienzentrums „Emma“ am Schellheimerplatz, mit selbstem Angebot vor ihrer Tür stand, sagte sie natürlich sofort zu.

Bei unserem Ferienprojekt „Kunst im Kiez“ sollen graue oder beschmierte Wände in Stadtfeld von Kinderhand verschönert werden“, erklärt „Emma“-Leiterin Ulrike Walz. „Da gibt es ja so viele tolle Kunstwerke, die man auf der Straße aufhängen kann, indem sich die Kinder mit der Geschichte des jeweiligen Bildes und des Künstlers befassen“, beschreibt sie weiter die Idee. Denn die Wände werden mit echten Gemälden verschönert. Im Fall von Tina Amhoff ist es das Bild „Blühende Pflanze“ des Künstlers Max Mehlert. „Sie haben uns mehrere Vorschläge gemacht, das



Das Amhoff (2.) und Tina Amhoff (1.) haben das von Architekt Ulrich Müller gestaltete Blumenpavillon an der Großen Diederichs-Straße, freitags mit Mitarbeiterin Tina Zischka über die neu gestaltete Wand. Kinder hatten sie im Projekt „Kunst im Kiez“ bemalt. Foto: Stefan Harter

gefordert um besten und passte auch zu uns“, sagt sie. Eine erste Wand wurde bereits in den Osterferien an einem Haus am Schellheimerplatz gestaltet. Dort wurde das Bild eines Schiffs mit Segeln aus Schmetterlingen von Vladimir Kush als Vorlage verwendet. „Danach wurde das Bild in Quadrate aufgeteilt und jedes Kind malte ein eigenes Bild entsprechend nach. Beim zweiten Bild nahmen in der vergangenen Woche alle gleichzeitig.

„Wir wollen beschmierte Wände in Stadtfeld gestalten. Da gibt es ja so einige.“ Und wenn es nach ihr geht, soll es nicht die letzte Verschönerungsaktion gewesen sein. „Wir würden gerne weitermachen“, erklärt sie und freut sich auch über Vorschläge von

interessierten Eigentümern. Diese übernehmen die Kosten für das Material und benachteiligten Stadtfeldern, die von dem Projekt gelassen hatten. Insgesamt waren 30 Kinder dabei“, sagt Ulrike Walz. Und wenn es nach ihr geht, soll es nicht die letzte Verschönerungsaktion gewesen sein. „Wir würden gerne weitermachen“, erklärt sie und freut sich auch über Vorschläge von

Kontakt zur „Emma“ unter Tel. 732 69 00.



Kühlschrank für die Lebensmittelretter

Im Haus 1 der Hochschule Magdeburg Stendal wurde am Dienstag der nunmehr achte Standplatz eines sogenannten Lebensmittel-retter-Verkehrskühlschranks offiziell eingeweiht. Initiatoren sind Spielwagen e.V., Ralf Weigt und Studenten des Studienganges Gesundheitsförderung und Management der Hochschule hat-

ten gemeinsam mit Projektleiterin Simone Hollstein diese geniale Idee für die Hochschule erarbeitet und umgesetzt. Betreut wird das Projekt von den Studenten selbst. Lebensmittel können hier kostenlos nach klaren Regeln abgegeben und auch entnommen werden. Hier zu sehen von links: Ralf Weigt (Spielwagen e.V.),

Breiterin Prof. Anne Leary, Prof. Peter Rudolph (Dekan des Fachbereiches Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien), Projektleiterin Simone Hollstein, und die Studentinnen Anja Seifert und Helina Schneider mit Lebensmittelboxen vor dem Kühlschrank. Foto: Uli Loe

Spielwagen e.V., Kinder- & Familienzentrum "Emma", Annastraße 32

JAHR 2017



	Januar/Februar	März/April	Mai/Juni	Juli/August	September/Oktober	November/Dezember	Jahr gesamt	Anteil (%)
Angebotsart								
Gesamtstunden Offene Angebote (OT)	166,50	215,00	204,00	139,00	210,00	214,50	1149,00	46,5%
Gesamtstunden Hinausreichende Arbeit	42,00	77,00	74,00	52,50	66,00	42,00	353,50	14,3%
Gesamtstunden Kontinuierliche gruppenbezogene Angebote	122,00	125,50	123,00	52,00	122,50	110,50	655,50	26,5%
Gesamtstunden Einzelne Veranstaltungen/Projekte	4,00	19,50	16,00	18,50	26,00	50,00	134,00	5,4%
Gesamtstunden Hilfe im Einzelfall	43,50	21,50	16,00	14,50	10,00	40,50	146,00	5,9%
Netzwerkarbeit/Moderation/Veranstaltungsorganisation	9,00	8,50	2,50	0,00	5,00	9,00	34,00	1,4%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	387,00	467,00	435,50	276,50	439,50	466,50	2472,00	1,00
Inhaltliche Zuordnung								
Gesamtstunden Jugendbildung	13,50	38,00	46,50	51,00	63,00	49,00	261,00	10,6%
Gesamtstunden Sport/ Spiel/ Geselligkeit	176,50	198,50	194,00	99,00	207,00	214,00	1089,00	44,1%
Gesamtstunden arbeitsweltbezogen	46,50	20,00	26,50	14,00	8,50	40,50	156,00	6,3%
Gesamtstunden familienbezogen	64,00	62,00	53,50	40,00	60,50	56,00	336,00	13,6%
Gesamtstunden schulbezogen	29,50	26,50	24,00	5,00	10,00	52,00	147,00	5,9%
Gesamtstunden Ferienfreizeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
Gesamtstunden Jugendberatung	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	0,00	1,50	0,1%
Gesamtstunden Internationale Begegnung	6,00	15,50	8,00	3,50	10,00	5,00	48,00	1,9%
Gesamtstunden übergreifend	51,00	106,50	83,00	64,00	79,00	50,00	433,50	17,5%
Gesamtstunden erbrachter Angebote	387,00	467,00	435,50	276,50	439,50	466,50	2472,00	1,00
Teilnehmer*innen								
Offene Angebote (OT)	1.078	1.621	921	412	1.140	1.342	6.514	46,72%
Hinausreichende Arbeit	444	766	801	429	861	476	3.777	27,09%
Kontinuierliche gruppenbezogene Angebote	423	398	376	166	404	335	2.102	15,08%
Einzelne Veranstaltungen/Projekte	8	258	344	54	192	264	1.120	8,03%
Hilfe im Einzelfall	21	13	5	12	5	14	70	0,50%
Netzwerkarbeit/Moderation/Veranstaltungsorganisation	97	25	85	0	20	132	359	2,57%
Gesamtzahl Teilnehmer*innen	2.071	3.081	2.532	1.073	2.622	2.563	13.942	1,00

Statistik über Angebotsstunden & Teilnehmer*innen